

ressum:

erausgeber und Redaktion
ans U. P. Tolzin, freier Journalist

Titelbild: bilderbox.com

Vertrieb:

Tolzin Verlag
Marienstr. 9
D-70771 Leinfelden-Echterdingen
www.impf-report.de
redaktion@impf-report.de
Fon 0711 / 7941 319-1
Fax 0711 / 7941 319-2

Erscheinungsweise:

zweimonatlich (als Doppelausgabe)

Internet-Archiv:

Abonnenten können per Email bei der Redaktion einen Zugang zum Internet-Archiv anfordern.

Die elektronische Ausgabe:

Die elektronische Ausgabe (PDF-Datei) dieser Zeitschrift ist ausschließlich für Abonnenten bestimmt und darf ohne ausdrückliche Genehmigung des Tolzin Verlags nicht an Dritte weitergeleitet werden.

Hinweise:

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Alle Texte ohne Gewähr. Irrtum und Schreibfehler vorbehalten. Wir fordern unsere Leser ausdrücklich auf, jede in dieser Publikation abgedruckte Aussage, sei es pro oder kontra Impfen, sorgfältig zu prüfen! Die Redaktion übernimmt keinerlei Verantwortung für die Folgen gesundheitlicher Entscheidungen, die sich auf diese Publikation berufen. Bitte ziehen Sie immer rechtzeitig einen Arzt oder Heilpraktiker Ihres Vertrauens zu Rate.

Alle Rechte beim Tolzin Verlag bzw. den jeweiligen Autoren.

Echterdingen, den 27. Oktober 2008

Liebe Leserinnen und Leser,

es war einmal ein ganz besonders eitler Kaiser, der keinen Aufwand und keine Kosten scheute, wenn es um Kleider ging. Eines Tages nähten ihm zwei außergewöhnlich begabte Schneider Kleider aus einem wundersamen Garn, das so fein und leicht war, dass es schier nicht zu sehen war und sich trug wie reine Luft. Nur besonders kluge Leute, so ließen die Schneider verlauten, könnten Kleider, die aus diesem Garn genäht wurden, sehen.



Als das neue Prachtgewand fertig war, präsentierte sich der Kaiser seinen Untertanen in seinem Prachtwagen. Da es nur sehr kluge Leute in dieser Stadt gab, konnte natürlich auch jeder das Gewand sehen und allenthalben wurde es bestaunt und bewundert.

Doch unter den Untertanen gab es natürlich auch das Kind, das aus diesem Märchen nicht wegzudenken ist. Es sah den Kaiser in seiner Unterwäsche stehen und rief: „Aber der Kaiser hat ja gar keine Kleider an!“

Die „Schneider“ von heute haben von den Fehlern ihrer märchenhaften Vorfahren gelernt: Als sie die Gefahr sahen, die das unvermeidliche Kind immer bedeutet, ließen sie eiligst herbeigeschaffte Applaudierer so laut rufen und jubeln, dass der Ruf des Kindes ungehört verhallte.

Auch wenn wir uns heute für aufgeklärt und gebildet halten und lächelnd auf den Aberglauben früherer Zeiten zurückschauen, so haben wir auch heute unsere „Schneider“. Gebärmutterhalskrebs, so erzählen sie uns, werde von bösen Viren verursacht und um diese Viren von uns fernzuhalten, müßten wir uns gegen dieses kunstvoll gesponnene „Humane Pappilomavirus“ impfen lassen.

Hält man sich an die reinen Fakten, steht man wie im Märchen vor einem nackten Kaiser. Viel hätte auch nicht mehr gefehlt, und der teuerste und gefeiertste Impfstoff aller Zeiten wäre sang- und klanglos wieder in der Versenkung verschwunden.

Doch durch die überraschende Verleihung des Nobelpreises an Harald zur Hausen ist von einem Tag auf den anderen jede Kritik an diesem wissenschaftlichem Prachtgewand obsolet geworden. Welche Zeitung wird sich jetzt noch trauen, kritische Informationen zur Impfung zu verbreiten? Das wäre ja wie ein Dolchstoß ins eigene Fleisch, denn schließlich ist es ja „unser“ Harald zur Hausen, den wir dann nackt dastehen ließen.

Bitte lassen Sie sich, liebe Leser, von den Hurra-Rufen um sich herum nicht täuschen. Lassen Sie uns statt dessen genau prüfen, aus welchem Garn die Hypothesen um Viren und Impfstoffe gegen Gebärmutterhalskrebs gewoben sind.

Ihr

Hans U. P. Tolzin

Inhalt:

Nobelpreis: Kommentar Tolzin 5
Nobelpreis: Kommentar Engelbrecht 7
Nobelpreis: Kommentar Leitner 11
Neu: Selbstauskünfte der STIKO-Mitglieder 15

Wenn SIE Vorsitzender der STIKO wären 18
STIKO-Protokoll der 50. Sitzung, Juni 04 21
STIKO-Protokoll der 51. Sitzung, Okt. 04 26
Begründung für geschwärzte Passagen 38
Vorträge und Seminare 39